

Gestaltung: Naomi Giewald

Naomi Andrea Giewald wurde 1966 in Thal geboren. Nach einem unvollendeten Studium als Kindergärtnerin besuchte sie den Vorkurs an der Schule für Gestaltung in St. Gallen. Anschliessend absolvierte sie eine dreijährige Lehre als Textildruck-Designerin in der Firma Alfatrend AG, in Horn, welche sie mit EFZ und Auszeichnung abschloss. Später kamen mehrere Arbeitsjahre bei der Textildesignfirma Ultramarin AG, bei Industriefotografen und einer Werbeagentur dazu. Seit 2004 führt Naomi Giewald ihr eigenes Atelier als Grafikerin und Designerin. Zum Repertoire gehören, Corporate Design, Textildruck, Signalistik und Illustration. 2013 kreierte sie Illustrationen für vier Briefmarken der Post CH AG, zum Thema Schweizer Wildtiere. Wichtig sind ihr emotionale Botschaften in Bild und Gestaltung, welche dem Produkt eine Wertigkeit verleihen. Weitere Information grafik-atelier.ch



Charakteristika

Münzbild

Fuchs

Künstlerin

Naomi Giewald, St. Gallen

Technische Daten

Legierung: Kupfer-Nickel und Aluminiumbronze

Gewicht: 15 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

10 Schweizer Franken

Ausgabetag

21. Januar 2021

Verkaufsfrist

Bis 20. Januar 2024 oder solange Vorrat

Auflage

Unzirkuliert: 28 000 Stück

Polierte Platte: 5 500 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 58 4 800 800

Fax +41 58 462 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2021

Fuchs

Schweizer Waldtiere



Foto: Andrea Campiche



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint



Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Zum Sammeln für sich selber oder als exklusives Geschenk.

Fuchs

Der Fuchs (*Vulpes vulpes*) zählt zur Familie der hundeartigen Raubtiere und ist den Hunden wie auch den Wölfen unverkennbar ähnlich. Sein Verbreitungsgebiet erstreckt sich über fast alle Kontinente, wobei sein Habitat längst nicht mehr nur der Wald ist. Der Rotpelz ist bekannt für seine dämmerungs- und nachtaktiven Streifzüge durch die Vorgärten der Grossstädte. Seine Augen nehmen in der Dunkelheit die Umgebung ungetrübt wahr, seine rotierbaren Ohren lokalisieren eine piepsende Maus aus einer Distanz von über 100 m und sein einzigartiger Geruchssinn ist 400-mal ausgeprägter als der unsere. Diese Attribute zeichnen ihn zum anpassungsfähigen Überlebenskünstler aus, der gerne mal zwischen unseren Mülltonnen nach Nahrung stöbert.

Ausgewachsene Füchse haben eine Körperlänge von knapp 1 m und erreichen aufgrund der verhältnismässig kurzen Beine eine Höhe bis zu 50 cm. Seine bescheidenen 6 – 7 kg Körpergewicht werden durch sein dickes Fell getarnt. Im Januar begibt sich der Rüde auf Brautschau, um die passende Fähe zu finden. Das Fuchsweibchen bringt nach einer Tragzeit von 50 Tagen drei bis fünf Welpen zur Welt. Bei der Aufzucht figurieren die Fuchsmännchen als Versorger, indem sie Nahrung zum Bau bringen. Neben Mäusen, Insekten und Beeren stehen auch mal ein Hase oder ein junges Reh auf dem Speiseplan.

Quellen: www.wikipedia.org und www.geo.de